# Firabig

Autor(en): **Pfeiffer-Gruber, Martha**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 42

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-456793

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Abendsitzung des Völkerbundes

Gr. Rabinovitch

## Er kann es besser

Im Wartesaal zweiter Klasse eines reichsdeutschen Bahnhofes heftete ein Herr mit vielem Gepäck, der notgedrungen auf einige Augenblicke den Wartesaal verlassen mußte, an seinen Pelzmantel einen Zettel mit folgender Aufschrift: „Bin Ringkämpfer, Sieger von 13 Preisringen, stemme mit einer Hand 270 Pfund. Warne jeden, sich an meinem Mantel zu vergreifen. Komme gleich zurück." Als er zurückkam, fand er die Stelle, an welcher sein kostbarer Mantel gehangen hatte, leer, dafür einen Zettel mit der Aufschrift: „Bin Schnellläufer, Sieger in 13 Preisläufen. Rekordleistung 12 Kilometer in der Stunde — und komme nicht mehr zurück!"

## Firabig

„De Vater chunt!" rüeft 's Büebli,
Rännt gleitig zu der Tür.
Es staht am Himmel d'Sunne
So rot grad wie-n-es Füür.

„De Vater chunt, de Vater!"
Es juchzet dur's ganz Hus,
Und dann uf's Aetti's Buggel —
Wie glückli gsehnd si us!

Es Chüßli na dem Müeti —
„I chäm dänk z'erste dra!"
— „Gäll hä", rüeft's, „uf de Buggel
Hät er Di au nüd gna!"

Martha Pfeiffer-Surber

## Aus der Schulstube

In einer Dorfschule im Rheintal wurde in der Biblischen Geschichte die Erzählung von Johannes dem Täufer behandelt und auch gelesen. Ein Schüler las, wie in der neuen Ausgabe des Buches wirklich geschrieben stand: „Johannes der Täufer trug ein Kleid von Kamelshaaren." Der Lehrer, im Besitze einer älteren Ausgabe, worin es nur hieß „Kamelhaare", korrigierte mit den Worten: „Falsch, schau's besser an!" Siegesbewußt las der Schüler zum zweiten Male: „Johannes der Täufer trug ein Kleid von Kamelshaaren", worauf der Lehrer erwiderte: „Hast du wirklich Kamelshaare? Ich habe Kamelhaare."